

**PRESSEMITTEILUNG**

**Diagnose Krebs - was nun? Pro Psychotherapie e. V. informiert zum Weltkrebstag am 4. Februar auf [www.therapie.de](http://www.therapie.de) zu Psychoonkologie**

München, 1. Februar 2010. Eine Krebserkrankung bringt das Leben aus dem Gleichgewicht. Bei Verdacht und Diagnose fühlen sich Patient und Angehörige verunsichert und hilflos. Der Verein Pro Psychotherapie e.V. bietet auf seiner Webseite jetzt das Dossier »Diagnose Krebs - was nun?« zum Thema Psychoonkologie mit umfassenden Informationen zur Krebsprävention, Kontaktstellen und ausgewählten psychotherapeutischen Maßnahmen sowie dem Erfahrungsbericht einer Betroffenen.

"Ein gesunder Lebensstil kann Krebs vorbeugen" lautet das Motto des diesjährigen Weltkrebstages. Psychoonkologie oder auch Psychosoziale Onkologie ist eine noch relativ neue interdisziplinäre Form der Psychotherapie. Sie beschäftigt sich mit Entstehung, Verarbeitung sowie psychosozialen Aspekten von Krebserkrankungen, beginnt dabei aber bereits mit der Prävention und Früherkennung.

"Die Diagnose Brustkrebs löst bei jeder Frau etwas anderes aus. Für mich war das Schlimmste, zu entscheiden, welchen Behandlungsweg ich gehe. Nach der Entscheidung für die Chemotherapie und Operationen war alles klar", berichtet Felicitas Brenner auf der Informations- und Rechercheplattform [www.therapie.de](http://www.therapie.de).

Die 47jährige Krankenschwester wurde am Lymphknoten operiert, hatte sechs Mal Chemotherapie zur Schrumpfung des Tumors und drei Brustoperationen gefolgt von täglichen Bestrahlungen, bevor sie zur Reha nach Freiburg fuhr. Felicitas Brenner hat fachliche Unterstützung gefunden, bei der sie sich gut aufgehoben fühlte. Auch ihr Umfeld blieb ihr treu: "Ich konnte es allen Leuten sagen, und die allermeisten haben gut reagiert. Ich hatte viel Besuch, bekam viel Post und der Fahrdienst nach Kempten zu den Terminen hat immer geklappt. Es gibt natürlich auch Leute, die können damit nicht umgehen. Sie haben sich zurück gezogen und gemeint ‚Wir wollten Dich nicht stören‘. Bloß meiner Mutter konnte ich es nicht am Telefon sagen, zu ihr bin ich persönlich hingefahren. Sie hat sehr gefasst und erstaunlich stark reagiert. Im Nachhinein hat sie mir jetzt erzählt, dass sie ein Jahr für mich gebetet hat."

Bei der psychoonkologischen Begleitung und Therapie stehen die Verbesserung der Lebensqualität, die Prävention vor einer erstmaligen und wiederholten Erkrankung, Kontrolle oder Linderung psychosomatischer Symptome sowie die Neuorientierung in einer Situation, die durch einen vorübergehenden Struktur- und Ordnungsverlust geprägt ist, im Vordergrund.

"Das Wichtigste ist, auf sich zu schauen. Nicht auf die Erwartungen von anderen Menschen zu sehen, nicht alles perfekt machen zu wollen - auch nach dem überstandenen Krebs. Und positiv zu denken, denn nach ‚so was‘ kann man nur gewinnen", so Felicitas Brenner.

2.678 Zeichen

Das Onlineportal [therapie.de](http://therapie.de) ist ein Angebot des im Jahr 2004 gegründeten gemeinnützigen Vereins „Pro Psychotherapie e.V.“ aus München. Interessierte Laien wie auch Experten, die fachlichen Austausch suchen, finden dort über 16.000 qualifizierte Psychotherapeuten, Psychologen und psychotherapeutische Heilpraktiker.

Ansprechpartner [therapie.de](http://therapie.de)

„pro psychotherapie e.V.“  
Dipl.-Psych. Fritz Propach  
Goethestrasse 28  
80336 München  
Tel. 089 - 72 99 75 36  
Fax 089 - 72 99 75 38  
[psyche@therapie.de](mailto:psyche@therapie.de)

Ansprechpartner Presse

Kommunikationsmanagement  
Ulrike Propach  
Tel. 08342 - 91 83 471  
Mobil 0178 - 41 55 391  
Antje Efkes  
Tel. 07556 - 92 87 76  
[presse@therapie.de](mailto:presse@therapie.de)